

A. Hartleben's Verlag.

[24228]

Fortsetzungen.

Soeben erschienen, die 7. Lieferung:

Die Urgeschichte des Menschen
nach dem heutigen Stande der Wissenschaft.

Von Dr. Moriz Hoernes.

Mit über 300 Abbildungen im Texte und
20 ganzseitigen Illustrationen.

= In 20 Lieferungen à 50 S. =

(In Rechnung 25^o/_o, 11/10; bar 30^o/_o, 7/6.

— Lieferung 1 ab 7/6 Kont. gratis.)

Die 6. Lieferung:

Das neue Buch der Natur.

Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld.

Mit ca. 400 Illustrationen, darunter zahl-
reichen Vollbildern. Groß-Oktav-Format

= In 35 Lieferungen à 50 S. =

(In Rechnung 25^o/_o, 11/10; bar 30^o/_o, 7/6.

Lieferung 1 ab 7/6 Kont. gratis.)

Die 5. Lieferung:

A. Hartleben's Universal-Hand-Atlas93 Hauptkarten und 100 Nebenkarten auf
126 Kartenseitenzur mathematischen, physikalischen, politischen
und historischen Geographie.Mit 25 Bogen begleitendem Texte und voll-
ständigem Register

von Dr. Friedrich Umlauf u. Dr. Franz Heiderich.

In 25 Lieferungen, Gr.-Folioformat, à 75 S.

(In Rechnung 25^o/_o, 11/10, bar 30^o/_o, 7/6;

Lieferung 1 ab 7/6 Kont. gratis.)

Die 26. Lieferung:

Physik und Chemie.

Von Dr. A. v. Urbanikky u. Dr. S. Beisel.

In 35 Lieferungen à 50 S.

Das 10. Heft:

**Deutsche Rundschau für Geographie und
Statistik.**

XIII. Jahrg. 1891. In 12 Heften.

Kpl. 10 M.

Das 7. Heft:

Neueste Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten

der praktischen Technik, der Gewerbe u. s. w.

XVIII. Jahrg. 1891. In 13 Hften.

Kpl. 7 M 50 S.

Das 25. Heft:

Zeitschrift f. Eisenbahnen- u. Dampfschiffahrt.

der österr.-ungar. Monarchie.

IV. Jahrg. 1891. In 52 Hften Kpl. 20 M.

Wir erbitten Ihre freundliche fortgesetzte Ver-
wendung und Angabe Ihrer Kontinuationen.Erste Hefte (mit 50^o/_o a cond. oder gratis
bei 7/6 Kont.), Ansichtsscheine, Prospekte, Pla-
kate und Subskriptionslisten stehen Ihnen von
diesen Werken in jeder Anzahl zu Diensten.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[24287] In unserem Verlage erschien soeben:

Quickborn

von

Claus Groth.

16. Auflage. Mit Portrait und Faksimile.

8^o. Geh. 4 M 50 S; geb 6 M.**Modelle**

von

Johannes Proelss.Mit illustriertem Umschlage von Robert
Proelss.8^o. Geh. 3 M; geb. 4 M.

Dieses *cyklische* Novellenbuch bietet ein farbenreiches Spiegelbild des *deutschen Künstlerlebens* unserer Tage. Während die herkömmliche Künstlernovelle an die Romantik gesellschaftlicher Verwickelungen anknüpft, liegt hier der Angelpunkt des Interesses wie in Zola's „L'oeuvre“, in der *Realität* der künstlerischen Arbeit. Jede dieser eigenartigen, teils heiteren, teils tragischen Erzählungen schildert Künstler-schicksale, die auf dem Verhältnis der künstlerischen *Persönlichkeit* zu ihren *Modellen*, auf den Kämpfen und Strömungen im heutigen Leben der Kunst beruhen. Sie stellen neben die leidenschaftlichen Erörterungen der Kritik über Naturalismus, Pleinairismus u. s. w. lebendige Beispiele der Wirklichkeit im poetischen Abbild.

In diesem Jahre, das in Deutschland *drei internationale Kunstausstellungen* gleichzeitig ihre Wirkungen weithin ausüben sieht, kommt das Buch den Interessen und Fragen von Tausenden in unterhaltendster Form entgegen. Der als Biograph und Novellist gleich anerkannte Verfasser hat hier die schöne Litteratur um ein Werk von ureigener Fassung bereichert.

Jeder Leser von „*Rembrandt als Erzieher*“ wird auch den Proelss'schen „*Modelle*“ Beachtung schenken.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, Juni 1891.

Freund & Jeckel.

S. Coniger's Verlag in Berlin W.

[24312]

Wir versanden soeben folgendes Rund-
schreiben:**Äußerst wichtig für jede Buch-
handlung und Leihbibliothek.**

In unserem Verlage erscheinen soeben:

Die Uskoken.

Roman in 2 Bänden

von

Theodor Thomas Jez

(Sigmund Milkowski).

Autorisierte Uebersetzung von J. Meixner.

Zwei Bände, circa 40 Bogen.

Eleg. broschirt 7 M 50 S ord.,

5 M in Rechnung, 4 M 50 S u. 7/6 bar.

Eleg. geb. 10 M ord., 7 M bar.

Gebundene Exemplare nur bar.



Dieser Roman, der ein interessantes kultur-historisches Bild der Auflehnung des Slaventums gegen die türkische Oberhoheit entrollt, ist ein Meisterwerk des in seiner Heimat und im Ausland gefeierten — bei uns noch wenig bekannten — Dichters, von dem der bekannte Kritiker Gustav Karpeles in einem sehr umfangreichen Essay in der „Gegenwart“ behauptet: er habe etwas von Hadländer und Gustav Freytag zusammen. Von Hadländer — heißt es dort — hat er das litterarische Bagabudentum, die Frische und Anschaulichkeit der Schilderung gesehener Dinge oder erlebter Abenteuer, von Freytag dagegen die Plastik der Erzählung, die Wahrheit und die ethische Tendenz derselben u. s. w.

Und daran anschließend urteilt er ferner:

... Zu diesen Erzählungen gehören vor allem „*Die Uskoken*“, ein Roman, der in Frankreich so großes Aufsehen erregt hat, daß Milkowski (Jez) von den ersten Pariser Buchhändlern die glänzendsten Honorare und vielfache Anerbietungen erhielt, den Roman gleich in französischer Sprache fortzusetzen.

Am Schluß des hier erwähnten Aufsatzes schreibt Karpeles von Jez:

„... Ich bin der festen Ueberzeugung, daß man in Deutschland — kennt man erst die charakteristische Art dieses Autors — ihn bald neben Thaderay, Bret Harte und Turgenjeff stellen wird, u. s. w.“

Wir haben uns entschlossen, mit der Herausgabe des vortrefflich überetzten Romans „*Die Uskoken*“ einen der glänzendsten Erzähler, die die Litteratur überhaupt besitzt, in Deutschland einzuführen und sind überzeugt, daß dieser Roman überall Anklang finden wird.

Indem wir Sie bitten sich dafür recht angelegentlich verwenden zu wollen, verharren wir

hochachtungsvoll

S. Coniger's Verlag.